

# Jahresbericht

2005

## Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Ruhr e.V.



Liebe Samariterinnen, liebe Samariter,  
sehr geehrte Damen und Herren,

2005 war das Jahr des Umbaus und Umzugs des ASB-Ruhr. In einem unvergleichlichen Kraftakt wurde nicht nur die gesamte Hauptgeschäftsstelle, sondern auch der Bereich Ausbildung, ASJ, SamNett-Ausbildung, Rettungswache und Hausnotruf verlegt. Alle diese Aufgabenfelder finden sich jetzt unter einem Dach in der Richterstr.20/22 in 45143 Essen.

Gleichzeitig wurde die ehemalige Geschäftsstelle, Harkortstr. 14a, für eine neue Nutzung hergerichtet, dazu gehörte auch die komplette Dachsanierung und ein Fassadenanstrich.

Auch wenn Umbauten und Umzug das beherrschende Thema waren, im Jahr 2005 hat sich noch viel, viel mehr getan. Der Ausbau der Angebote für geistig Behinderte, die neue Wasserrettung, der Besuchshundendienst und der Start des Mentorenprojektes seien nur beispielhaft erwähnt.

Nachfolgend finden Sie:

- ▶ Eine Kurzübersicht der wichtigsten Ereignisse
- ▶ Genauere Information zu Ereignissen des Jahres (nach Datum)
- ▶ Zahlen/Daten (Bilanz, Personal- und Mitgliederentwicklung)
- ▶ Das besondere Projekt

Wir wünschen bei der Lektüre viel Spaß und bedanken uns zugleich für all die aktive und fördernde Unterstützung im Jahr 2005.

Claus Schmidt  
Vorsitzender

Dirk Heidenblut  
Geschäftsführer

## Die Ereignisse 2005 im Überblick:

Neue Geschäftsstelle wird umgebaut und eröffnet!	<b>Januar - Dezember</b>
Homepage barrierefrei	<b>Februar</b>
Beirat erweitert!	<b>März</b>
Endgültiges Aus für Hort	<b>April</b>
Umzug	<b>Mai</b>
FSJ-Stellen boomen	<b>Juni</b>
Betreuungsverein mit neuer Adresse	<b>Juli</b>
ZFJO als ergänzendes Angebot	<b>August</b>
Eröffnung Richterstr., Besuchshunde und Wasserretter starten	<b>September</b>
Neuer Freiwilligenservice	<b>Oktober</b>
Rettungsdienst zertifiziert, 10 Jahre Betreuungsverein	<b>November</b>
Jugend hat gewählt	<b>Dezember</b>

## Das Jahr im Überblick!

Nachdem noch Ende Dezember die nötigen Unterschriften für den Erwerb des neuen Gebäudes Richterstr. 20/22 geleistet wurden, startete im Januar die aktive **Planungsphase** für den erforderlichen Umbau und die nötigen Instandsetzungsarbeiten **der neuen Geschäftsstelle**. Bereits Ende Januar wurde mit ersten Maßnahmen begonnen.

Im Februar konnte, nach mehrmonatiger *Umbauphase*, die neue, komplett **barrierefreie Homepage** des ASB-Ruhr, freigegeben werden. Der ASB-Ruhr ist damit der erste ASB, der sein Internetangebot ohne Barrieren allen Nutzern zugänglich macht. Zudem wurde darauf geachtet, dass alle Seiten die Validierung im Rahmen der HTML-Standards sauber durchlaufen. Mit einem neuen Downloadbereich wurde zugleich erhöhter Komfort eingebaut.

Nach der Zusage des Landtagsabgeordneten und SPD-Vorsitzenden in Essen, Dieter Hilser, konnte der **Beirat** des Regionalverbandes im März kompetent **erweitert** werden.

Das „**Aus**“ für den Hort ist nicht mehr aufzuhalten. Aufgrund der politischen Entscheidungen muss sich auch der ASB-Ruhr von diesem Teil der Kindertagesstätte zum August 2007 trennen. Um eine geeignete Nachfolgelösung zu erreichen wurde im April beim zuständigen Jugendamt die Einrichtung einer **neuen Gruppe für Kinder von 2 bis 6 Jahren** beantragt. Ein Bescheid dazu dürfte allerdings nicht vor Anfang 2006 zu erwarten sein.

Der **Umzugsmonat** Mai, so kann wohl dieser Monat eindeutig bezeichnet werden. An dem 01. Tag des Wonnemonats begann das große Einpacken, am 21.05. fand dann der Umzug statt und ab dem 22.05. wurde ausgepackt und eingeräumt. Gleichzeitig starteten die Wasserretter den ersten Versuch die neue Wache am Baldeneysee (Hardenbergufer – RAWA-Gelände) in Betrieb zu nehmen. Ein dreister Motordiebstahl mit anschließend recht langem Versicherungsverfahren beendete den Versuch leider schnell wieder.



Bis Ende Juni konnten erstmalig fast alle **FSJ-Stellen** besetzt werden., Die Nachfrage war riesig und trotz massiver Ausweitung auf insgesamt 20 Stellen mussten wieder viele Absagen erteilt werden.

Endlich, im Juli, konnte auch der **Betreuungsverein** umziehen. In den frisch renovierten Räumlichkeiten im Erdgeschoss der Harkortstr.14a richtete sich der Verein gut ein.

Ein Zentrum für Joborientierung (**ZfJO**) eröffnete im August der mit Unterstützung des ASB neu gegründete Verein Perspektive. Der Verein hat sich die Schaffung von Perspektiven, insbesondere für psychisch Behinderte, aber auch die Projektentwicklung zum Ziel gesetzt. Wie beim Betreuungsverein ist der ASB durch Gestellung von Vorstandsmitgliedern beteiligt. Erweitert wurde beim ASB-Ruhr das **Krankentransportangebot**. Ein zusätzliches Fahrzeug ist Sonntags rund um die Uhr im Einsatz.

Eine deutlich verbesserte **Kooperation mit der JUH** im Bereich Hausnotruf wurde zum Beginn des Monats September vereinbart. Die JUH übernahm vor allen Dingen die gemeinsame Zentrale für alle Alarmer. Ferner fand in diesem Monat die offizielle **Eröffnung der Richterstr.** statt, der neue **Besuchshundediens**t startete und die **Wasserretter** konnten, mit neuem Motor, endlich den Betrieb aufnehmen.



Ganz im Zeichen der Freiwilligenarbeit stand der Oktober. Gemeinsam mit dem Betreuungsverein wurde ein **Freiwilligenzentrum** eingerichtet, gleichzeitig entschied sich der ASB-Ruhr für eine Beteiligung an dem auf 3 Jahre angelegten **Mentorenprojekt** des Bundesverbandes, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird.

Endlich, nach langer Vorbereitung, der Entwicklung eines umfassenden QM-Systems und dem abschließenden Audit wurde der **Rettungsdienst** Ende November **zertifiziert**. Ein großer Erfolg für alle Beteiligten, der zugleich die Leistungsfähigkeit des Dienstes zeigt. Und der **ASB-Betreuungsverein** konnte im November sein **10jähriges** Bestehen feiern.



Unmittelbar nach der Zertifizierung, der Einrichtungen, auch **der 20/22** um. Damit ist der Umzug 2005 komplett in Betrieb genommen. den Auftakt im Wahlmarathon des ASB



zog dann im Dezember 2005, als letzte **Rettungsdienst in die Richterstr.** beendet, die Richterstr. noch im Jahr Die **ASJ** machte kurz vor Jahresende und wählte den neuen Vorstand.

12 Monate mit vielen Ereignissen, von denen nur einige wenige hier aufgeführt werden konnten, insgesamt wieder ein sehr erfolgreiches ASB-Jahr!

## **Zahlen/Daten**

### **Mitgliederentwicklung:**

Zum Jahresende ist die Mitgliederzahl des Regionalverbandes leider unter die Grenze von 13.000 gesunken. Das Jahr 2006 wird daher ganz im Zeichen von Mitgliederbindung und Mitgliedergewinnung stehen.

### **Personal:**

Im monatlichen Mittel waren rund 125 hauptamtlich Beschäftigte beim Regionalverband tätig. Dabei wurden nahezu alle Formen von Teilzeitarbeit angeboten. Der Regionalverband hat 4 Ausbildungsstellen im Bürobereich, eine Auszubildende die Anfang 2005 erfolgreich die Ausbildung beendete konnte übernommen werden. Darüber hinaus wurden diverse Stellen im Anerkennungsjahr (Erzieher, Sozialpädagogen) und Stellen im Anerkennungsjahr Rettungsassistenten, sowie zwei Ausbildungsplätze im Rettungsdienst angeboten. Knapp 40 Zivildienstleistende und 18 FSJler waren eingesetzt. Die Zahl der aktiven Ehrenamtlichen blieb konstant bei rund 300. Allerdings veränderten sich die Aufgabenfelder der Ehrenamtlichen deutlich, zuletzt noch einmal 2005 durch neue Angebote, wie den Besuchshundendienst. Inzwischen stellt der Katastrophenschutz und Rettungsdienst nur noch knapp ein Drittel der Ehrenamtlichen, die Übrigen engagieren sich in der Jugendarbeit, den sozialen Diensten oder Freiwilligenprojekten.

### **Bereiche:**

Mehr als 1700 Ausbildungen im Bereich Erste-Hilfe/Kindernotfallkurse, über 12000 Kranken- und Rettungstransporte, über 770 Teilnehmerinnen im Hausnotruf, knapp 1.000 Teilnehmer in SamNett-Computerkursen, und viele neue Plätze im Bereich BEWO, sowie erstmalig Plätze im Bereich BEWO für geistig Behinderte, das sind die wesentlichen Zahlen 2005.

### **Bilanz:**

Der Jahresüberschuss betrug rund 250.000,- €. Mit einer Bilanzsumme von rund 5,9 Mill. € schloss das Jahr ab. Wie jedes Jahr fand eine ausführliche Prüfung durch einen externen Wirtschaftsprüfer statt..

Die sog. freien Mittel (Spenden und Beiträge) wurden etwa zum Viertel in der Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt, darüber hinaus wurden daraus der Katastrophenschutz, Beratungsprojekte für die Seniorenarbeit, der Schulsanitätsdienst, der Bereich FSJ, der Aufbau von Freiwilligendiensten und die Kontaktstelle für psychisch Behinderte unterstützt.

---